

Newsletter 4/2020 - Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg

Terminvorschau für das 2. Halbjahr 2020 des Netzwerks Teilzeitausbildung

Wir vom Netzwerk Teilzeitausbildung haben im zweiten Halbjahr 2020 die folgenden Termine geplant. Voraussetzung für die Durchführung ist, dass die dann gültige Situation aufgrund des Corona-Virus die Umsetzung der Veranstaltung auch zulässt. Für den 29. September ist die Fortbildung "Alles ver-rückt, oder was? Umgang mit psychischen Belastungen bei Frauen in Beratung und Begleitung" mit Yvonne Wolz als Referentin geplant. Am 5. November wollen wir aufgrund der großen Nachfrage im letzten Jahr die Fortbildung "Also, dass das so einfach ist... Öffentlichkeitsarbeit mit einfachsten Mitteln" mit Wolfgang Nafroth wiederholen. Am 11. Dezember findet vormittags das Netzwerktreffen statt. Nachmittags schließt sich ein Fachtag an; der in Kooperation mit den aus ESF-Landesmitteln finanzierten TZA-Projekten aus dem Programm "Teilzeitausbildung für Alleinerziehende und Pflegende" von uns vorbereitet wird. Im Mittelpunkt stehen die Erfolge und Herausforderungen von 15 Jahre Teilzeitberufsausbildung im Berufsbildungsgesetz (BBiG). Bei Interesse bitten wir um Vormerkung der Termine. Alle Termine finden in Stuttgart statt. Für alle Veranstaltungen wird es noch detaillierte Flyer mit Anmeldeformularen geben, sobald feststeht, dass die Termine wie geplant gehalten werden können.

<http://netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de/tza-bw/termine/>

Save the date: Familienpolitische Gespräche im Hospitalhof Stuttgart am 26.06.2020

Thema: »Lebenslage: Alleinerziehend! Welche Unterstützung braucht die Ein-Eltern-Familie?«. Auch wenn momentan noch nicht abgesehen werden kann, ob die Veranstaltung wirklich stattfinden kann, wird bereits jetzt um Anmeldung gebeten. Alleinerziehende sind in der derzeitigen Situation besonders gefordert. Aber auch sonst haben sie es deutlich schwerer als Paarfamilien, die Sorge um den Nachwuchs und ihre Berufstätigkeit unter einen Hut zu bekommen. Sie leisten oft doppelte Arbeit. Trotzdem sind sie stärker von Armut bedroht. Es muss daher ein wichtiges Anliegen sein, diese Zielgruppe bestmöglich zu unterstützen, um allen Kindern ein Aufwachsen im Wohlergehen zu ermöglichen. Neben aktuellen Forschungsergebnissen wird es in den Familienpolitischen Gesprächen auch um ganz praktische Ansätze gehen, wie Integration in den Arbeitsmarkt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingen können. Auch Sandra Müller-Reinke vom Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg ist an der Veranstaltung beteiligt.

<https://www.statistik-bw.de/FaFo/Aktuell/Aktuell.jsp?20200417.3.xml>

Nofall-KiZ im Rahmen der Corona-Krise

Im Rahmen der Corona-Krise wird der Kinderzuschlag nun zu einem „Notfall-KiZ“ angepasst. Er soll zügig helfen, wenn Familien jetzt Einkommenseinbrüche erleiden und plötzlich nur noch ein kleines Einkommen erzielen. Dafür werden folgende Regelungen getroffen: Bei Anträgen auf Kinderzuschlag, die zwischen dem 1. April 2020 und dem 30. September 2020 gestellt werden, wird das Einkommen der Eltern nicht anhand der letzten sechs Monate, sondern nur anhand des letzten Monats vor Antragstellung geprüft. Für Anträge im April ist also das Einkommen aus März relevant, für Anträge im Mai das von April. So kann besser auf kurzfristige Einkommenseinbußen reagiert werden. Außerdem müssen Eltern keine Angaben mehr zum Vermögen machen, wenn sie kein erhebliches Vermögen haben. Die Regelung erleichtert die Beantragung. Der Kinderzuschlag kann dadurch höher ausfallen.

Aber es bleibt dabei, dass nur Familien mit kleinen Einkommen den KiZ bekommen können. An den Einkommensbereichen ändert sich nichts.

<https://familienportal.de/familienportal/familienleistungen/corona/finanzielle-hilfen>

Gesetzentwurf für Anpassungen des Elterngeldes in der Corona-Zeit

Am 20. April wurde ein Gesetzentwurf für Anpassungen des Elterngeldes in der Corona-Zeit vorgelegt. Die gesetzlichen Anpassungen sollen verhindern, dass Eltern aufgrund der Corona-Krise finanzielle Nachteile beim Elterngeld haben. Die Regelungen gelten - wenn der Bundestag und Bundesrat zustimmen - rückwirkend ab 1. März.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/elterngeld-wird-kurzfristig-angepasst/154564>

Informationen zum Entschädigungsanspruch und zu Hilfen bei Eltern bei Verdienstaussfall (Corona)

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales listet auf seiner Webseite wichtige Infos zum Entschädigungsanspruch und zu Hilfen für Eltern bei Verdienstaussfall während der Corona-Krise auf. Neben Informationen für Eltern gibt es hier auch Wissenswertes für Arbeitgeber*innen.

<https://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Informationen-Corona/Entschaedigung-Eltern/entschaedigung-eltern.html>

Anregungen für Eltern und Dienstvorgesetzte zur Vereinbarkeit während Corona

Der Familienbund der Katholiken in der Erzdiözese Freiburg hat eine kleine Handreichung herausgegeben, die Anregungen für Eltern und Dienstvorgesetzte enthält, die unter den erschwerten Arbeitsbedingungen während der Corona-Krise nach guten Lösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf suchen.

https://www.familienbund-freiburg.de/html/aktuell/aktuell_aktuell_u.html?artikel=124211&cb-id=12100527&m=17908

Hilfsfond des Diakonischen Werks Baden für von der Corona-Krise betroffene Personen

Das Diakonische Werk Baden hat einen Hilfsfond für von der Corona-Krise besonders betroffene Personen aufgelegt. Der Fond ist mit knapp einer Million Euro ausgestattet und ist für Menschen am Rande des Existenzminimums gedacht. „Hilfsangebote wie Tafeln, Vesperkirchen, Beratungsstellen oder Übernachtungsheime sind zu oder nur eingeschränkt handlungsfähig“, sagt Volker Erbacher, Fundraisingbeauftragter der Diakonie Baden. Menschen ohne festen Wohnsitz, ohne medizinische Versorgung und materielle Reserven seien von der aktuellen Lage existenziell betroffen. Selbst das Sammeln von Pfandflaschen, der Verkauf von Zeitungen oder Passanten um eine Gabe bitten sei nicht mehr möglich. In dieser Situation stehe die Diakonie an der Seite der Bedürftigen.

<https://www.diakonie-baden.de/corona-hilfe>

BIBB-Informationsportal: Corona und die möglichen Auswirkungen auf die Berufsbildung

Die Corona-Krise bestimmt momentan das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Deutschland. Auch das Berufsbildungssystem steht vor der Herausforderung, kurzfristig auf die neuen Rahmenbedingungen reagieren und sich der neuen Situation anpassen zu müssen. Das BIBB

beschäftigt sich mit den möglichen Auswirkungen der Corona-Krise auf die berufliche Bildung sowie auf die Arbeits- und Ausbildungsmarktentwicklung. Mit seiner bewährten Wissenschafts-Politik-Praxis-Kommunikation wirkt das BIBB daran mit, Lösungen für die sich jetzt stellenden Herausforderungen zu finden, um die Folgen der Krise für das Berufsbildungssystem abzumildern.

https://www.bibb.de/de/121454.php?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=BIBBaktuell_2020%2F01-OTHER

BIBB-Präsident Esser zu möglichen Auswirkungen der Corona-Krise auf die Berufsbildung

Die Welt steht still, das Coronavirus hält sie fest im Griff. Mit zunehmender Dauer werden die Folgen und die sich daraus ergebenden Herausforderungen in Deutschland für Wirtschaft und Gesellschaft immer deutlicher. Auch das Berufsbildungssystem wird davon nicht verschont bleiben. In einem Interview gibt der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Friedrich Hubert Esser, eine erste Einschätzung, was in den nächsten Monaten auf den Bereich der Berufsausbildung zukommen könnte.

https://www.bibb.de/de/121473.php?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=BIBBaktuell_2020%2F01-OTHER

Antworten von „Faire Integration“ auf Fragen zu „Corona und Arbeitsrecht“

Faire Integration ist ein bundesweites Beratungsangebot zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragestellungen für Geflüchtete und andere Migrant*innen, die nicht aus der EU kommen. Auf dem Internetportal sind Antworten auf Fragen zusammengestellt, die das Thema „Corona und Arbeitsrecht“ betreffen, z.B. „Mein Arbeitgeber will, dass ich meine Arbeitsstunden reduziere - muss ich das akzeptieren?“ oder „Darf mir mein Arbeitgeber kündigen, weil er momentan keine Arbeit für mich hat?“.

<https://www.faire-integration.de/de/topic/154.corona-und-arbeitsrecht.html>

Frauen im Handwerk

Der Frauenanteil in den großen handwerklichen und technischen Berufen ist seit 1998 kontinuierlich gestiegen. Mit einigen Jahren Verzögerung gelte dies ebenfalls für die Gesellen- und Meisterprüfungen, schreibt die Bundesregierung in ihrer Antwort (19/14360) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (19/13324). Die Antwort enthält detaillierte Statistiken zu Ausbildung und Anstellung von Tischler*innen, Elektroniker*innen, Maler*innen und anderen Berufen. Insgesamt seien weiterhin 80,8 Prozent der Handwerker männlich, allerdings befinde sich das Handwerk seit etwa zehn Jahren in dieser Hinsicht im Wandel.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/672392-672392>

Schwerpunktjahr 2020 gegen Kinderarmut in Baden-Württemberg

Am 5. März 2020 hat Sozial- und Integrationsminister Manfred Lucha MdL den Startschuss für die Strategie „Starke Kinder – chancenreich“ gegeben. Ziel der Strategie ist es, im Schwerpunktjahr 2020 gegen Kinderarmut in Baden-Württemberg und auch über das Jahr hinaus dazu beizutragen, dass Kinder und deren Familien in allen Lebenslagen gute Unterstützungsangebote erhalten. Unter der Adresse www.starkekinder-bw.de wurde eine Internet-Plattform für das Schwerpunktjahr gegen

Kinderarmut eingerichtet. Dort können Sie sich ausführlich über die Maßnahmen der Strategie informieren oder sich auf einer digitalen Landkarte einen Überblick über bestehende Projekte gegen Kinderarmut und entsprechende Veranstaltungen in Ihrer Nähe verschaffen. Auf der Website finden Sie unter anderem auch aktuelle Förderausschreibungen und Informationen zu Leistungen für Familien sowie Zahlen und Fakten zu Kinderarmut in Baden-Württemberg.

www.starkekinder-bw.de

Neue BIBB Modellversuche beantragbar: Nachhaltigkeit in die Ausbildung integrieren

In einer neuen Transfer-Phase fördert das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit 2,5 Millionen Euro aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) neue Modellversuche zur Verbreitung und Verstetigung erfolgreicher, nachhaltigkeitsbezogener Weiterbildung des betrieblichen Ausbildungspersonals. Erste Projektskizzen können bis zum 30. Juni 2020 beim BIBB eingereicht werden.

<https://www.bibb.de/de/121439.php>

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*

Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg
c/o LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
Stuttgarter Str. 61
70469 Stuttgart
Tel. 0711 / 80 67 08 98
Mobil 0176 / 50 48 58 94
info@netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de
www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de